

Dein Nostalgie-Traum wird wahr
Fahre Oldtimer, erlebe Volldampf
Sei unterwegs im Harz
bergauf, bergab
6 Tage ab € 1098,-

- + 7% Rabatt bei
3-Monate-Vorausbuchung
- + Mitfahrer-Sparpreis:
5% für jeden Mitfahrer
(schon bei einem Mitfahrer
nochmals 27,50 € p.P. gespart)





Das macht die Reise so erlebnisreich

- die Fahrt im eigenen oder Miet-Oldtimer
- das leckere Essen im Altdeutschen Kartoffelhaus
- die vier Dampfzugfahrten im Harz
- das größte Automuseum in Europa
- das Bauhaus-Besucherbergwerk Rammelsberg
- die Harzer Fachwerk-Tradition
- die Führung im Bahnbetriebswerk
- die Floßfahrt mitten im Harz
- viele Extras - bereits inklusiv

Der Harz, geprägt vom Bergbau, ist voll von Nostalgie und historischen Industriedenkmälern. Unter anderem ist auch der Bauhaus-Stil hier zu finden. Aber auch sagenumwobene und geheimnisvolle Landstriche wie z.B. der Hexentanzplatz. Sagen und Mythen spielen im Harz eine große Rolle. Dass sich Kaiser und Könige von dieser urwüchsigen Landschaft angezogen fühlten, liegt ganz alleine an dem reichen Erbe der Erde - dem jahrtausendalten Bergbau. Sie witterten Reichtum und somit Macht. Zahlreiche Schlösser, Burgen und große Bauwerke aus längst vergangenen Zeiten zeugen noch heute davon. Im Osten spielte einst Martin Luther mit anderen Kindern auf den Feldern und Wiesen. Er verbrachte seine Kindheit im idyllischen Tal der Wipper. Und Goethe? Herman Löns? Natürlich dürfen beide im Harz nicht fehlen. Die Harzer Fachwerktradition, von der auch die UNSECO begeistert ist, findest du vor allem in Stolberg, Goslar, Wernigerode und Quedlinburg. Auch in den kleinen Dörfchen steht so manches schicke Fachwerkhaus. Und mittendrin verläuft bis hoch hinaus auf den Brocken (1.142 m.ü.M.) Deutschlands längste Schmalspurbahn. Noch heute mit Dampftrieb. Im Oldtimer begibst du dich auf Zeitreise quer durch den Harz.

1.Tag Mit Oldtimer-PS in den Harz

Ganz entspannt reist du individuell mit dem Auto oder Zug nach Einbeck. Hier begegnest du sicherlich dem Einbecker-Ur-Bock. Das leckere Bier ist nicht nur in der Region sehr beliebt. Auch bis weit über die Grenzen hinaus erfreut es viele Gemüter. Bierkenner schätzen die hohe Braukunst der Einbecker. Aber das ist nicht der einzige Botschafter dieser geschichtsträchtigen Fachwerkstadt. Der PS-Speicher steht für Nostalgie. Das größte Automuseum Europa

ist zunehmend das Mekka der Oldtimerszene. Es umfasst mit mehr als 2500 Fahrzeugen die gesamte motorisierte Entwicklungsgeschichte der Bereiche Pkw, Lkw und Motorrad. Mittendrin holt dich deine Jugend oder sogar die deines Vaters, Groß- oder Urgroßvaters ein. Jedes Automobil hat Geschichte erlebt, Geschichte geschrieben und kann Geschichten erzählen. Bewundere einfach den technischen Fortschritt eines Jahrhunderts. Und wie es sich gehört, geht die Reise von hier im Oldtimer weiter. Im Anschluss einer Führung übernimmst du deinen Miet-Oldtimer. Schon nach einer kurzen Einweisung geht es „on tour“. Deinen privaten Pkw darfst du am PS-Speicher kostenlos parken.

2.Tag Die Hansestadt Quedlinburg und das Selketal

„Guten Morgen, wir wünschen dir einen schönen Tag!“ Nach dem leckeren Frühstück noch kurz die Utensilien für den Tag packen und los geht's. Quedlinburg, die einstige Königspfalz und Mitglied der Hanse, ist eine reizvolle mittelalterliche Stadt am Nordrand des Harzes. Hier begann vor über 1.000 Jahren deutsche Geschichte. Während der Heizer bereits schon die Dampflok befeuert, begibst du dich in den verwinkelten Gassen mit uraltem Kopfsteinpflaster und den weiträumigen Plätzen, die von Fachwerkhäusern umsäumt werden, auf Geschichtsunterricht. Es raucht und faucht...die Betriebstemperatur ist erreicht. „Allees einsteigen, Vorsssi-iiicht bei der Abfahrt...!“ Die grüne Kelle signalisiert Abfahrt. Der Lokführer schiebt die Regler voll auf. Mit der Kraft aus Feuer, Wasser und Dampf geht es auf die Reise. Die Selketalbahn ist der Ursprung der Harzer Schmalspurbahnen. Mit der Industrialisierung brauchte man auch ein Transportmittel. Vor mehr als 130 Jahren, am 07. August 1887, fuhr der erste Zug durch das urwüchsige Selketal. In teilweise abenteuerlichen Trassenführungen windet sich die Bahn in engen Kurven durch eine atemberaubende Landschaft. Rechts und links der Gleise wechseln schroffe Felsen urplötzlich mit blühenden Wiesen, malerischen Dörfchen und weiten, einsamen Buchen- und Eichenwäldern ab.

3.Tag Das Wippertal: Hier wuchs Dr. Martin Luther auf

Durch Dr. Martin Luther, der hier seine Kindheit und Jugend verlebte, wurde das Wippertal über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Die „Wipperliese“, wie der Volksmund die Regionalbahn liebevoll taufte, fährt heute mit historischen





Esslinger Triebwagen zwischen Klostermansfeld und Wippa rund 20 km durch das malerische Tal. Viele Jahrhunderte bestimmten die Kupfer- und Silbergewinnung sowie die Erz- und Kohleförderung in den Hütten die Entwicklung der Region. Zur Versorgung der 13 Schächte, 6 Hüttenwerke und 2 Umladebahnhöfe musste auch abseits der normalen Strecken eine Eisenbahn hier her. Die schmalspurige Werksbahn transportierte nicht nur die Erzeugnisse, sondern auch die Arbeiter. Übrigens umfasste die größte Netzausdehnung um 1925 rund 50 Kilometer. Eine Fahrt mit der „Wipperliese“ und dem Dampfzug runden diesen durch und durch erlebnisreichen Tag ab.

4.Tag Wunder über Wunder: Die Rappbodetalsperre und die Rübelandbahn

Heute bewunderst du ein weiteres Wunderwerk der Technik. Die Rappbodetalsperre bildet das Kernstück eines großflächigen Talsperrensystems im Ostharz, das aus einer Vielzahl von Vorsperren besteht. Die Rappbode-Staumauer ist 415 m lang und mit einer Höhe von 106 m gleichzeitig die größte Gewichtsstaumauer Deutschlands. Recht imposant wirkt die Staumauer bei einer Floßfahrt auf der tieferliegenden Wendefurth-Talsperre. Dabei erfährst Du allerlei Wissenswertes und vielleicht auch ein wenig... über das Talsperrensystem. Nur kurz ist die Fahrt nach Blankenburg. Die barocke Residenzstadt mit dem Schloss wird auch wegen den vielen Schlossgärten die Blütenstadt genannt. Von hier aus gibt es eine recht kuriose Eisenbahnstrecke. Sie führt hinauf nach Rübeland. Neben dem für Deutschland ungewöhnlichen Stromsystem mit 25 Kilovolt mit einer Frequenz von 50 Hertz besitzt die Strecke eine Spitzkehre, um so den beträchtlichen Höhenunterschied zu überwinden. Auch der gemischte Adhäsions- und Zahnradbetrieb war Ende des 19. Jh. schon eine Besonderheit. Mächtig muss sich die Dampflok 95 027 ins Zeug legen um den Zug über die Bergstrecke hinauf nach Rübeland zu ziehen. Denn heute gibt es keine Zahnradunterstützung mehr. Oben angekommen kannst du bis zur Rückfahrt die Rübelerde Tropfsteinhöhlen besuchen. Der wohl bekannteste Besucher dieser einzigartigen Tropfsteinhöhlen ist und bleibt Johann Wolfgang von Goethe. Er besuchte die Höhle mehrfach. Nach der Fahrt ist in Blankenburg noch Zeit die mittelalterliche Baukunst zu bewundern und Eindrücke vom Schloss sowie den barocken

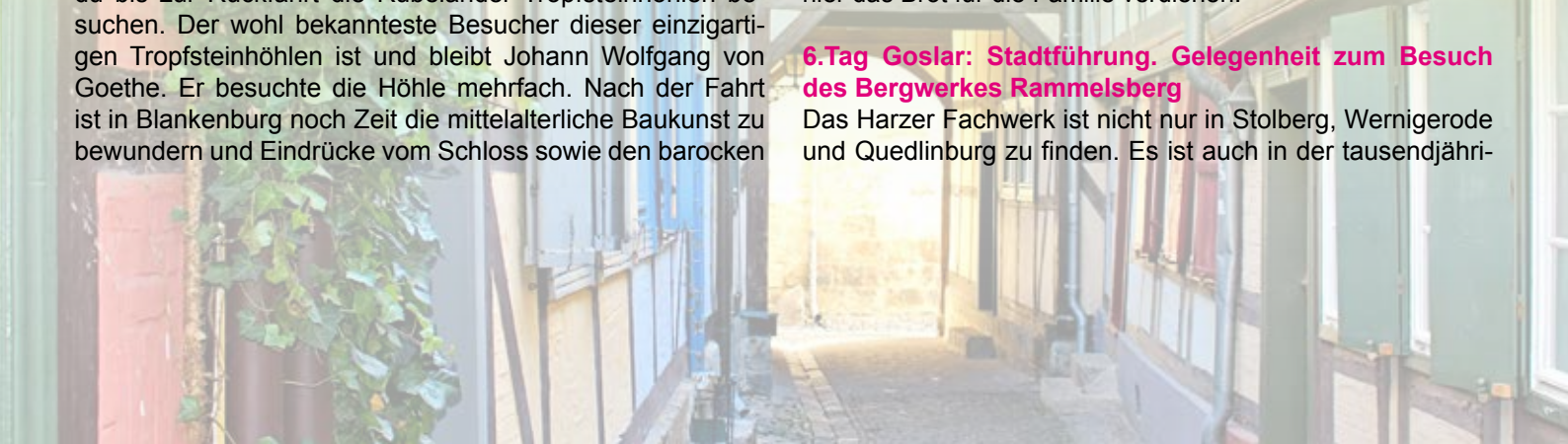
Gärten sammeln. Das Abendessen nimmst Du heute im Altdeutschen Kartoffelhaus in Blankenburg ein.

5.Tag Und am Ende der Bahn, da liegt Wernigerode...

Theo, wir fahr'n nach Wernigerode! Den Beinamen „Bunte Stadt am Harz“ gab der Schriftsteller Hermann Löns am Ende des 19. Jh. Wernigerode. Dass er damit Recht hat – davon kannst du dich noch heute überzeugen. Im Sonnenlicht strahlen die farbenfrohen Fachwerkhäuser nur so um die Wette. Das Rathaus auf dem Marktplatz, das Krummelsche Haus, das schiefe und kleinste Haus sind nur einige dieser Besonderheiten, die die reiche Fachwerkidylle Wernigerodes ausmachen. Einige der Häuser schmunzeln, andere sind wiederum tief betrübt. Sie alle haben in ihrem Dasein viel erlebt: Streit, Liebe, Krisen und Glücksmomente. Komm einfach mit auf eine geführte, sicherlich spannende Entdeckungsrunde durch die Stadt. Der Nachmittag steht voll im Zeichen der Eisenbahn. Die Harzquerbahn ist die eigentliche Verlängerung der Selketalbahn nach Süd und nach Nord. Nicht der Bau ergab große Probleme. Nein! Man kämpfte 29 Jahre lang für eine Genehmigung zum Betreiben eines Eisenbahnverkehrs im Harz. Unmittelbar nach Erteilung wurde vom Süden und vom Norden gleichzeitig angefangen zu bauen. Man hackte, bohrte und sprengte sich bergwärts bis hinauf auf den Brocken. Sie hat so einige Superlative zu bieten. So ist sie die längste und höchstgelegene Schmalspurtrasse Deutschlands. Mit den meisten dicht hintereinander folgenden engen Kurven. Zur DDR-Zeit war der Brocken für Touristen absolut tabu. Erst seit Juli 1992 kannst du wieder den höchsten Gipfel Norddeutschlands mit den rund 700 PS starken Dampfzügen erklimmen. Als reine Adhäsionsbahnen, also ohne Zahnräder. Du erlebst eine Fahrt im historischen Dampfzug hinauf auf den Brocken. Doch vorher blickst du bei einer anschaulichen Führung hinter die Kulissen des HSB-Bahnbetriebswerks. Hier im Herzstück des Unternehmens werden Dampf- und Diesellokomotiven, Triebwagen, Personen- und Güterwagen instandgehalten. Es gibt viel zu tun, sodass viele Mitarbeiter hier das Brot für die Familie verdienen.

6.Tag Goslar: Stadtführung. Gelegenheit zum Besuch des Bergwerkes Rammelsberg

Das Harzer Fachwerk ist nicht nur in Stolberg, Wernigerode und Quedlinburg zu finden. Es ist auch in der tausendjähri-





gen Kaiser- und Residenzstadt. Der Bergbau brachte den Kaufleuten und den Kaisern Reichtum und somit Macht. Noch heute ist die Stadt davon geprägt. So ist die Kaiserpfalz das größte noch erhaltene Bauwerk aus romanischer Zeit. Tausend Schritte durch die Altstadt. Dich begleiten dabei bestens ausgebildete Fremdenführer. Danach bist du garantiert von der Fachwerkromantik und den kaiserlichen Bauten fasziniert und verzaubert. Fakultativ: Im Bergwerk Rammelsberg geht es mit den Kumpels unter Tage. Mit der Grubenbahn fährst Du wie die Bergleute in den Berg ein. Anhand der eingesetzten Maschinen wird dir die wichtigsten Tätigkeiten der Bergleute in der Endphase des Rammelsberger Bergbaus erklärt. Zurück am Tageslicht erkundest du die vom Kriege verschonten und noch heute erhaltenen Übergebauten aus dem Ende der dreißiger Jahre. Sie spiegeln Ideen von Fritz Schupp und Martin Kremmer und somit auch heimlich den Bauhaus-Stil wider. Konsequenterweise funktionale Elemente wurden hier mit regionalen Harzer Bau Traditionen verbunden. Aus Angst haben die Nationalsozialisten diesen Stil verboten. Dennoch hat er sich bis heute heimlich durchgesetzt. Zurück in Einbeck trennst du dich mit Wehmut von deinem liebgewonnen Oldtimer und fährst nach Hause. Sicherlich wirst du wiederkommen.

Diese Leistungen sind inklusiv:

- ✓ 5 Übern./ Frühstück in einem 3*Hotel
- ✓ alle Zimmer mit DU/WC, TV und Telefon
- ✓ 4 leckere Harzer Köstlichkeiten im Hotel
- ✓ geführte Stadtbesichtigung in Wernigerode
- ✓ Eintritt und Führung m Automuseum PS-Speicher
- ✓ 1 leckerer Mittagsnack in Einbeck

sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis.

Zusätzlich im günstigen Reisepreis enthalten:

- ✓ geführte Stadtbesichtigung in Quedlinburg
- ✓ Dampfzugfahrt auf der Selketalbahn
- ✓ Fahrt im Esslinger Triebwagen „Wipperliese“
- ✓ Dampfzugfahrt auf der Mansfelder Bergwerksbahn
- ✓ Flossfahrt im Harz

Plus-Leistungen

- ✓ Dampfzugfahrt auf der Rübeland-Bahn
- ✓ 1 reichhaltiges Abendessen in Blankenburg
- ✓ Dampfzugfahrt auf der Harzerquerbahn
- ✓ geführte Besichtigung Bahnbetriebswerk der HSB
- ✓ geführte Stadtbesichtigung in Goslar

Gratis hinzu

- ✓ Mitfahrer-Sparpreis: 5% Rabatt für jeden Mitfahrer – bei 20 Mitfahrern reist Du gratis
- ✓ kostenfreier Parkplatz für deinen PKW während der Mietdauer des Oldtimers am PS-Speicher

Reisepreis pro Person in €

	Doppel	Einzel	Kinder*
3*Hotel	1181,-	1331,-	1061,-
*bis zu 2 Kinder bis 14 Jahre im Zimmer beider Eltern/ Großeltern			
bis 3 Monate vor			
Reisebeginn buchen	1098,-	1238,-	998,-

Unsere Empfehlungen

Bergwerk Rammelsberg	ab 21,-
Unterbringung im 4*Hotel	auf Anfrage
Miet-Oldtimer für 5 Tage	
Kat. 1: Citroen Dyane, VW Käfer	910,-
Kat. 2: Karman Chia, BMW 316i Cabriolet	
Fiat Barcetta Cabriolet, BMW Z3, Mercedes SLK230	970,-

Reisetermin 2024

Mittwoch bis Montag

- 17.04. - 22.04.2024
- 15.05. - 20.05.2024
- 03.07. - 08.07.2024
- 04.09. - 09.09.2024
- 02.10. - 07.10.2024

Information, Beratung, Buchung...



Eine Marke von RDK-Touristik GmbH
 Frohnhäuser Straße 15 b
 D 35685 Dillenburg
Telefon +49 2771 83050
 Telefax + 49 2771 830525
 info@reise365.com
 www.reise365.com

WICHTIG: Mindestteilnehmerzahl: 1 Person. Programm-, Leistungs-, Zeiten- und Reiseverlauf-Änderungen bleiben uns jederzeit vorbehalten. Sie berechtigen zu keiner Reklamation und kostenfreier Stornierung und dienen nur zum Wohle des Gastes. Es gelten unsere AGBs, veröffentlicht auf www.reise365.com. Bitte achten Sie auch auf die gesonderten Stornobedingungen dieser Reise auf Ihrer Bestätigung.